

Mit Feuereifer am Ball

Spritziges Handballturnier an der Mühlenstraße: Die dritten Klassen kämpfen unter der Leitung der JSG Werther/Borgholzhausen am Mittwoch in beiden Sporthallen um jedes Tor. Einen eigentlichen Sieger gibt es aber am Ende nicht

■ **Werther** (anke). „Die Regeln finde ich sch...“, sagt Finley geradeheraus. Der junge Torwart im Turnier der Grundschule versucht hin und wieder, mit dem Schiedsrichter zu diskutieren. „Das war aus, das ist unfair“, sagt er. Sven-Hendrik Janson von der Jugendspielgemeinschaft Werther/Borgholzhausen lässt sich nicht beirren. „Der Schiedsrichter hat immer Recht“, sagt er. Keine Diskussion.

Es ist das vierte Mal, dass die JSG in der Grundschule ein Handballturnier für die dritten Klassen durchführt. „Um den Kindern zu zeigen, dass es auch noch was anderes als Fußball gibt“, sagt Jugendtrainerin Isabell Jarosch. Und selbstverständlich auch, um für die JSG Nachwuchs zu generieren.

Die Jungs werden an diesem Tag in vier Mannschaften

aufgeteilt, die Mädchen sogar in fünf. In den beiden Sporthallen an der Mühlenstraße

spielt dann jede Mannschaft gegen jede. Am Ende gibt es für alle Kinder eine Medaille.

Zwar wird am Ende auch die Mannschaft mit dem besten Torverhältnis genannt, ein

Turniersieger wird aber nicht gekürt. Alle Jungen und Mädchen erhalten für ihren Sportsgeist, ihr Durchhaltevermögen und auch für ihre Fairness gegenüber ihren Mitspielern ein Lob.

Die Sportlehrer und -lehrerinnen haben drei Wochen lang mit allen Kindern trainiert. „Es waren schließlich auch Kinder dabei, die noch nie Handball gespielt haben“, berichtet Sportlehrerin Jutta Hüllinghorst. Im Training ging es unter anderem um die Grundlagen des Handballsports, aber auch um die Regeln und um die Koordination.

Die Regeln werden im Turnier von den Kindern dann sehr großzügig umgesetzt. Die drei Sekunden, die ein Spieler den Ball in der Hand halten darf, werden mitunter gewaltig in die Länge gezogen. Die Ent-

scheidung, wohin der Ball geworfen werden soll, wenn sich vor einem 20er-Arme in die Luft strecken, ist schließlich auch schwer. „Abgeben“, ist eines der meistgerufenen Worte der Schiedsrichter gestern Morgen.

Sogar bei den Mädchen wird hin und wieder über die Spielweise der jeweils anderen Mannschaft diskutiert. „Wer pfeift hier das Spiel?“, fragt Schiedsrichterin Viola Huxohl augenzwinkernd. Einzu- sehen, dass die Menschen an der Pfeife das letzte Wort haben, ist für einige Kinder nicht ganz leicht.

Den Eltern möchte Isabell Jarosch die Internetseite der JSG ans Herz legen, auf der man einiges über die Gemeinschaft und die Trainingszeiten der Gruppen in Erfahrung bringen kann: www.jsgwerther-borgholzhausen.de.



Mit Eifer dabei: Bei dem Turnier der Jungen ging es richtig zur Sache. Die Nachwuchshandballer kämpfen um jedes Tor.

FOTO: ANKE SCHNEIDER